

Hüfinger Kofenweiher droht zu kippen

Das Gewässer hat zu wenig Sauerstoff. Ein ganzes Jahr sollen nun Daten gesammelt werden



Hüfingen ist von zahlreichen Gewässern umgeben, wobei der stadtnahe Kofenweiher das Herzstück bildet. Dieser ist allerdings in Gefahr, weil ihm die Luft ausgeht. Schon lange bemühen sich die Mitglieder der Fischervereinigung, den Sauerstoffgehalt in dem idyllischen See zu verbessern. Mitglied Fabian Mattner begleitet im Rahmen seines Studiums für Umwelt- und Naturwissenschaften das Projekt Kofenweiher mit einer Praktikumsarbeit. Bei der Mitgliederversammlung berichtete er von den bisherigen Maßnahmen, und welche Aktionen zur Rettung des Gewässers folgen.

Der See droht in der Tiefe zu verschlammten und hat nach mehreren Messungen einen viel zu niedrigen Sauerstoffgehalt aufgezeigt. Der im Jahr 2009 installierte Zulauf mit Frischwasser von der Breg brachte nicht die gewünschten Verbesserungen. „Günstig hat sich dagegen das Hochwasser im Jahr 2012 auf den See ausgewirkt, der dabei so richtig durchgespült wurde“, sagt der 20-jährige Student, der in Tübingen studiert und sich am Wochenende in seiner Heimatstadt Hüfingen aufhält. Mit seiner begleitenden Arbeit entlastet er auch die Arbeit im Vorstand der Fischervereinigung.

Seit 2012 finden regelmäßig Gewässeruntersuchungen statt. Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Lösungsansätze dem Gemeinderat vorgestellt, in diesem Jahr soll nun eine große Besprechung mit allen Gremien, Ämtern und Behörden stattfinden. Am 23. März wird dazu erneut ein Biologe vor Ort sein.

Für die Fischervereinigung haben am Kofenweiher die Alarmglocken schon lange geläutet, da durch die negativen Werte in der Wassertiefe der Fischbestand stark gefährdet ist. Die Fische finden keine Nahrung mehr und mangels Pflanzen auch keine Abblanchmöglichkeiten. „Der niedrige Sauerstoffgehalt sowie die Stickstoffkonzentration können den Kofenweiher an warmen Sommertagen sogar zum Umkippen bringen“, sagt Mattner. Viele Badegäste nutzen an diesen Tagen den See zum Schwimmen und Baden.

Von mehreren Lösungsmöglichkeiten scheint eine Umwälzung mit einer solarbetriebenen Pumpe für Hüfingen am besten geeignet. Solch eine schwimmende Insel der Firma Aquamotec hat auch in anderen Gewässern bereits gute Ergebnisse erzielt und geholfen, die Wasserqualität zu verbessern. Das Gerät ist wartungsfreundlich und kann das ganze Jahr über betrieben werden. Die Kosten liegen zwischen 40 000 und 50 000 Euro. Die Stadt Hüfingen mit Bürgermeister Anton Knapp sei daran interessiert, die Hilfsmaßnahmen für den Kofenweiher durchzusetzen.

Mattner berichtete, dass man das Jahr 2015 nochmals dazu nutzen möchte, kontinuierliche Tiefen-Messungen über zwölf Monate hinweg vorzunehmen und auch weitere Lösungsmöglichkeiten beleuchten will. Die genauen Messergebnisse sollen kartiert werden, um eine optimale Lösung zur Gewässerhaltung zu erreichen. Nach den zwölfmonatigen Messungen soll dann entschieden werden, wie man beim Kofenweiher weiter vorgeht.

Um die Attraktivität des idyllischen und stadtnahen Gewässers zu steigern, soll zudem im Rahmen der Renaturierungsmaßnahmen der Breg und auch für die Nutzer des

Naherholungsgebietes auf dem Kofenweiher eine schwimmende und begehbare Plattform installiert werden.